

Die Blutegeltherapie

Die Blutegeltherapie ist eine traditionelle und anerkannte Therapie bei einer Reihe von Humanerkrankungen. Seitdem auch die Behandlung von Beschwerden der Sport- und Freizeittiere vielen Menschen am Herzen liegt, wird die Blutegeltherapie zunehmend auch für Behandlungen von Tieren eingesetzt. Vor diesem Hintergrund möchte die DGTHA über die Möglichkeiten der Blutegeltherapie bei Pferden/Großtieren informieren.

Medizinische Blutegel verfügen in ihrem Speichel über eine Reihe von medizinisch wirksamen Substanzen, die während des Saugvorganges in die Bisswunde abgegeben werden. Der Blutegel ist somit eine Art biologische Apotheke mit Wirkstoffen, die auch in Arzneimitteln der Schulmedizin zum Einsatz kommen. Die natürliche Wirkstoffkombination des Blutegels ist jedoch einzigartig. Mit modernen Analysemethoden konnten in den



letzten Jahrzehnten viele Wirkmechanismen der Speichelinhaltsstoffe des medizinischen Blutegels aufgeklärt werden. Vor diesem Hintergrund wurden Blutegel als Fertigarzneimittel eingestuft und unterliegen den gleichen Anforderungen an Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit, die an alle zulas-

sungspflichtigen Arzneimittel gestellt werden. Die Wirkstoffe des Blutegels fördern u. a. durch Gerinnungshemmung die lokale Blutzirkulation im Bereich der Ansatzstelle und helfen insbesondere gegen schmerzhafte Entzündungen. Auch chronische Erkrankungen können in Folge der stark verbesserten Stoffwechselsituation durch die Blutegeltherapie häufig positiv beeinflusst werden und es entstehen neue Chancen auf Linderung und Heilung.

Bei diesen Großtiererkrankungen können Blutegel wirksam helfen:

- Pferde, alle Huf- und Klauentiere
- Arthritis / Arthrose (z.B. Schale, Spat,)
 - Huf- / Klauenerkrankungen (z.B. Rehe, Mortellaro, Hornfäule, Hufkrebs)
 - Erkrankungen des Bänder- und Sehnenapparates (z.B. Sehnen- und Sehnencheidenentzündungen, Fesselträgerentzündungen, Kreuzbandbeschwerden, Patellaluxation)
 - Gallen (auch Piephacke, Nackenbeule etc.)
 - Hufrollenproblematik (Podotrochlose, -itis)
 - Wirbelsäulenerkrankungen (Spondylose, Kissing Spines)
 - Ataxien (Störungen der Bewegungskoordination)
 - Lumbago (Kreuzerschlag)
 - Myogelosen (Muskelverhärtungen) und Myalgien (Muskelschmerz)
 - Druckstellen (Sattel- oder Geschirrdruk)
 - Ekzeme (z.B. Sommerexzem, Mauke)
 - Phlegmone (Einschuss), Abszesse
 - Mastitis (Euterentzündungen)
 - Wundheilungsstörungen
 - Narbenproblematik (auch post-OP)
 - Hämatome (Blutergüsse)
 - Venenerkrankungen (Thrombose, Thrombophlebitis)
 - Lymphangitis
 - Zahn- und Kiefererkrankungen

Was passiert bei der Blutegeltherapie?

Eine Behandlung ihres Pferdes/Großtieres dauert in der Regel zwischen 60 und 90 Minuten. Abhängig von der jeweiligen Indikation ist häufig eine einmalige Anwendung ausreichend. Zu Behandlungsbeginn wird der Blutegel an der vorgegebenen Hautstelle angesetzt, saugt sich fest und sägt sich mit seinen Kalkzähnen vorsichtig in die Haut. Dieser Vorgang ist weitgehend schmerzfrei, da der Blutegel hierbei wahrscheinlich schmerzlindernde Stoffe abgibt. Im weiteren Verlauf (15 bis 90 Minuten) leitet der Blutegel die Wirkstoffe beim Saugen in das Gewebe ein und fällt anschließend von alleine ab. Die kleine Bisswunde wird durch den Wirkstoff Calin (Saratin) 4 bis 12 Stunden offen gehalten und blutet nach. Der heilende Effekt kann nach unterschiedlichen Zeitabständen, oft sogar unmittelbar im Anschluss an die Behandlung, auftreten und hält häufig monatelang an.

Wie reagiert Ihr Pferd/Großtier auf den Blutegelbiss?

Pferde und Großtiere akzeptieren in der Regel den Blutegelbiss ohne Abwehrreaktion und tolerieren die Behandlung meist geduldig. Sie haben im Verlauf der Evolution die heilsame Wirkung des Blutegelbisses in ihrem Instinkt fest verankert. Viele Tiere dösen bei der Behandlung ruhig vor sich hin.

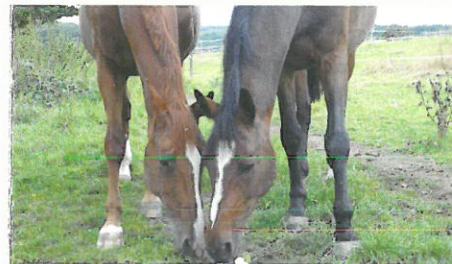


Welche Nachsorge ist erforderlich?

Wenn sich Verunreinigungen der nachblutenden Wunde verhindern lassen, kann die Wunde offen bleiben.

Welche Risiken bestehen für Ihr Pferd/Großtier?

Unerwünschte Arzneimittelwirkungen sind bei der Blutegeltherapie von Tieren sehr selten. Grundsätzlich bestehen Risiken von Wundinfektionen und allergischen Reaktionen. Darüber hinaus können Erkrankungen des Pferdes/Großtieres vorliegen, bei denen eine Blutegeltherapie nicht angezeigt ist.



Deshalb rät die DGTHA Tierhaltern von einer Selbstmedikation ihrer Tiere ab.

Lebensmittelliefernde Tiere

Da zzt. keine für die Tiermedizin zugelassenen medizinischen Blutegel zur Verfügung stehen, muss bei Behandlung von lebensmittelliefernden Tieren eine Umwidmung nach § 56 Arzneimittelgesetz erfolgen. Die Umwidmung darf ausschließlich vom Tierarzt vorgenommen werden.

Medizinische Blutegel sind nach deutschem Arzneimittelrecht rezeptfreie Fertigarzneimittel und für Privatpersonen nur über die Apotheke erhältlich. Angebote im Internet (ausgenommen Internetapotheken), die auch Privatpersonen zugänglich sind, vertreiben Blutegel nicht als Arzneimittel oder es handelt sich um Fälschungen!

ANZEIGE

Biebertaler Blutegelzucht GmbH

Erlaubnis zur Herstellung von Wirkstoffen tierischer Herkunft, Humanarzneimitteln und Tierarzneimitteln gemäß § 13 Abs. 1 Arzneimittelgesetz.

Blutegel zur medizinischen Anwendung sind Fertigarzneimittel nach § 4 Abs. 1 Arzneimittelgesetz. Die Herstellung in der Biebertaler Blutegelzucht erfolgt nach folgenden Qualitätsmaßstäben:

- GMP (Gute Herstellungspraxis), Qualitätsstandard für europäische Arzneimittelhersteller
- DIN EN ISO 9001:2008 (Qualitätsmanagementsystem)

Produkte: Medirud®Biebertal (Medizinische Blutegel)

- Egel aus eigener Zucht
- Kulturegel (Importegel mit 32-wöchiger Zwischenhälterung)

Fachseminare mit Zertifikat:

- Humantherapie
- Tiertherapie

Unsere Basis- und Aufbau-seminare vermitteln die erforderlichen Detailkenntnisse zur Anwendung dieser vielseitig wirksamen, traditionellen Therapieform.

*Besichtigung nach
Absprache immer möglich.*

bbez GmbH
Talweg 31
35444 Biebertal
fon: +49 (0) 6409 66140-0
fax: +49 (0) 6409 66140-75
email: blutegel@blutegel.de
www.blutegel.de

bbez
Biebertaler Blutegelzucht
nature`s innovative solutions

Information zu DGTHA:

Die DGTHA hat sich die Aufgabe gestellt, alle interessierten Kreise an Blutegeln und ihrer therapeutischen Nutzung in der DGTHA zusammenzuführen, die einzelnen Interessen zu bündeln und sich für einen fairen Ausgleich zwischen den Ansprüchen an Blutegel als Arzneimittel und ihrem natürlichen Fortbestand einzusetzen. Infos zur Mitgliedschaft finden sie auf der Webseite der DGTHA (www.dgtha.de).



DGTHA

Deutsche Gesellschaft zur Förderung
der Therapien mit Hirudineen und
ihres Artenschutzes e.V.

Talweg 31
35444 Biebertal
fon: +49 (0) 6409 66140-73
fax: +49 (0) 6409 66140-75
email: dgtha@dgtha.de
www.dgtha.de

Überreicht von:



DGTHA

Deutsche Gesellschaft zur Förderung
der Therapien mit Hirudineen und
ihres Artenschutzes e.V.

Information der DGTHA e.V. zur Hirudo-/Blutegeltherapie bei Großtieren (Huf- und Klautiere)



Informationsbroschüre
Stand Januar 2013

BLUTEGELTHERAPIE IN DER VETERINÄRMEDIZIN